

10.10.2017

6. Ordentlicher Gewerkschaftskongress

Wahlen zum geschäftsführenden Hauptvorstand



Der neu gewählte geschäftsführende Hauptvorstand der IG BCE von links: Francesco Grioli, Edeltraud Glänzer, Michael Vassiliadis, Petra Reinbold-Knape, Ralf Sikorski.

Nach den Wahlen zum geschäftsführenden Hauptvorstand stellt sich das Führungsteam der IG BCE neu auf. Die Herausforderungen der Digitalisierung rücken künftig noch stärker in den Fokus der Gewerkschaft. Das spiegelt sich wider in einem eigenen Vorstandsbereich, den Francesco Grioli übernehmen soll. Der bisherige Landesbezirksleiter Rheinland-Pfalz/Saarland ist heute in den geschäftsführenden Hauptvorstand der IG BCE gewählt worden. Er folgt auf Peter Hausmann, der altersbedingt aus dem Gremium ausgeschieden ist. Hausmanns Verantwortung für die Tarifpolitik übernimmt Ralf Sikorski, bislang für Arbeitspolitik verantwortlich.

„Die Delegierten haben die neue Mannschaft mit einem großen Vertrauensvorschuss ausgestattet. Wir versprechen: Wir werden sie nicht enttäuschen“, sagte der IG-BCE-Vorsitzende Michael Vassiliadis, der ebenso wie seine Stellvertreterin Edeltraud Glänzer und Vorstandsmitglied Petra Reinbold-Knape wiedergewählt wurde. „Das neue Führungsteam wird alles daran setzen, unsere Gewerkschaft bei der Tarif-, Arbeits- und Industriepolitik an der Tabellenspitze zu halten.“

Die Digitalisierung bezeichnete Vassiliadis als „eine der größten industrie- und tarifpolitischen Herausforderungen unserer Zeit“. Sie berge aber auch große Chancen – wenn die Tarifpartner vernünftige Lösungen zur Konditionierung flexiblen und mobilen Arbeitens finden. „Das wollen wir in den nächsten Jahren durchsetzen.“

Die Zeit sei reif für eine Arbeitszeit-Flexibilisierung, von der auch die Belegschaften profitierten. „Die Beschäftigten wünschen sich eine Arbeitszeit, die sich an ihren Lebensumständen orientiert – und nicht umgekehrt“, sagte Vassiliadis. Die Arbeitgeber könnten nicht nur in Sonntagsreden über „Work-Life-Balance“ fabulieren. „Wir werden in den kommenden Jahren dafür sorgen, dass den Worten Taten folgen – und zwar bundesweit.“

Den Startschuss hat die IG BCE bereits abgegeben – mit dem Potsdamer Modell für die ostdeutsche Chemieindustrie. „Das ist der bundesweit erste Manteltarifvertrag mit Wunsch-Arbeitszeit“, so der IG-BCE-Vorsitzende. „Wir sind Vorreiter bei Arbeitszeit 4.0.“

© 2019 IG-BCE Grafiken & Inhalte dieser Webseite sind urheberrechtlich geschützt

IG BCE - Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Andernacher Straße 70 | D-56564 Neuwied

Telefon: 02631 9073-0 | Telefax: 02631 21184

E-Mail: bezirk.mittelrhein@igbce.de